

Pilgern mit süßen Madeleins und deftigen Empanadas

Von Helga Wagner

Die Kinokirche Nossentin beginnt am 26. April ihre neue Filmsaison. Die Verantwortlichen haben wieder keine Mühen gescheut, sich einige Aufführungsrechte zu sichern.

NOSENTIN. Die Förmchen sind extra aus Frankreich geliefert worden. Für die süßen Madeleins. Als kleine Nascherei gibt es sie in Form einer Jakobsmuschel. Die passen zum Thema des ersten Kinoabends

in dieser Saison, die am Samstag, 26. April, 20 Uhr, in der Kunst- und Kinokirche Nossentin eröffnet wird. Gezeigt wird die vergnügliche Komödie „Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch“. Da es im Film aber auch kräftig deftig zugeht, wird zudem noch etwas Herzhaftes nach dem Film kredenzt: Spanische Empanadas.

Von alters her sind die nämlich eine bekannte Pilgerspeise, die sogar in einem Relief aus dem 12. Jahrhundert an der Kathedrale von

Santiago de Compostela verewigt wurde. Genau bis zu dieser Kathedrale sollen im Film die Geschwister Clara, Claude und Pierre auf dem Jakobsweg pilgern, ansonsten gibt es kein Erbe, hat ihre Mutter testamentarisch hinterlassen. Sie sind entsetzt darüber, denn zum einen können sie sich nicht leiden und zum anderen geht ihnen auch das Wandern in dieser illustren Reisegruppe ziemlich auf die Nerven. Der Weg nach Santiago ist dazu lang und beschwerlich und voller

Überraschungen ... An letzteren dürfen die Filmfreunde teilhaben und sich so wieder auf einen amüsanten Abend freuen.

Seit zwei Jahren gibt es das Kinoprojekt in der Nossentiner Kirche. Mitunter war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch die Gespräche danach, in lockerer Runde bei Wein, Wasser und kleinen zum Filmthema passenden Leckerbissen fanden stets ein dankbares Publikum. Spenden ermöglichten, dass die Idee weiter fortgesetzt werden konnte. Denn der Eintritt war frei und wird es auch weiterhin sein. In diesem Jahr ist es dem Filmteam des Vereins wiederum gelungen, die Aufführungsrechte für Filme mit Kultstatus zu bekommen. In manchen Fällen gab es dafür längere Korrespondenzen bis nach Italien und in die USA. So wird Gina Lollobrigida in „Liebe, Brot und Fantasie“ aus dem Jahr 1954 zu sehen sein, und mit „Amadeus“ erhielt die Kinokirche vom Produzenten selbst das einmalige Aufführungsrecht des mit acht Oskars ausgezeichneten Films über das Wunderkind Mozart, das in dem Streifen von Milos Forman einem mörderischen Plan zum Opfer fallen soll.



Die Kinokirche in Nossentin, ein Magnet für viele Filmfreunde der ganzen Region.

FOTOMONTAGE: HELGA WAGNER

Kontakt zur Autorin
red-waren@nordkurier.de